

2000	Ideenwettbewerb Turnhallen Dula/Säli Luzern
2000	An- und Umbau Haus Hecht-Holenstein Gerbegasse 7 Sempach
2001	Neubau EFH Rösli-Buholzer Sigigen
2002	Projektwettbewerb Erweiterung Universität St.Gallen „Seminargebäude“
2003	Neubau EFH Duong Emmenbrücke
2004	An- und Umbau Wohn- und Geschäftshaus Maihofstrasse Luzern
2005	Neubau EFH Paternoster Emmenbrücke
2005	Projektleitung "Hochwasser Unter Grundhof", Emmen
2005	Projektwettbewerb Universität Luzern
2006	Umbau Pförtnerhaus Schössli Luzern
2007	Projektwettbewerb Altersheim Staffelnhof Littau
2007	Um- und Neubau Dachgeschoss Steinenstrasse 5 Luzern ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2007	Neubau EFH Imboden Emmenbrücke
2008	Sanierung 3-FH Sälistrasse 18 Luzern
2008	Studienauftrag Geschäfts- und Wohnhaus Löwenstrasse 12-14, Luzern ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2008	Studienauftrag Geschäfts- und Wohnhaus Baselstrasse 91, 93, 95, Luzern ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2009	Neuaufbau EFH Sommerau, Eschenbach
2009	Umbau Gerbegasse 9, Sempach Stadt ( <a href="#">Denkmalpflege</a> , s. Beilage, Veröffentlicht in UMBAUEN + RENOVIEREN, Heft Juni / Juli 2011)
2010	Neubau DEFH Küttel, Buchrain
2010	Renovation Löwenterrasse 4, Luzern ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2011	Neubau MFH Mettenwylstrasse, Luzern
2011	Renovation Pfarreisaal St Maria, Emmen ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2012	Sanierung 8-Fam. Haus, Wesemlinstrasse 23/25, Luzern
2012 / 13	IOS-Massnahmen Flugplatz Emmen, Projektleitung ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2013 / 14	Sanierung von Gewerbegebäude Militärpolizei Goldau, Gotthardstrasse 77
2014	Dachaufbau MFH Bruchmatt 11, Luzern (Vorprojekt)
2015	Umbau Cafeteria mit Aussenraum, Flugplatz Emmen
2016	Umbau Pfarrhaus (Projekteingabe) BruderKlaus Emmenbrücke ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2017/18	Gesamtrenovation 3-gesch. Villa mit Anbau, Horwerstrasse 28, Luzern ( <a href="#">Denkmalpflege</a> )
2018	Innenrenovation und PV-Anlage, 9-Fam. Haus, Bireggring 6a, Luzern



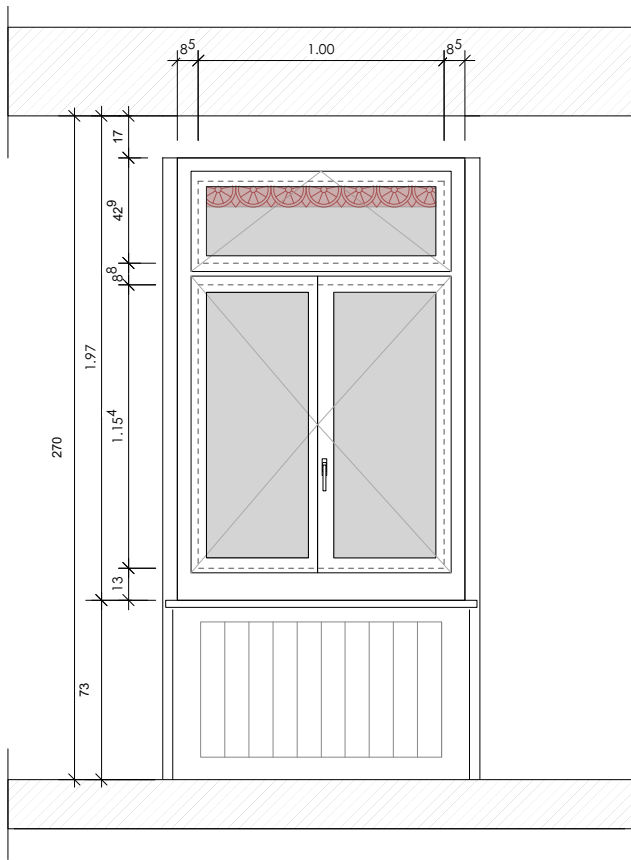
### Neukonzeption Cafeteria mit Besprechungs- & Büroräumen

Der Standort des Cafés wird gegen den von 3 Seiten umschlossenen, ruhigen Hof verschoben. Dadurch erhält der Pausenraum direkten grösszügigen Aussenraum. Dieser akzentuiert sich zusätzlich durch die grosse Glasfront gegen den Hof. Eine bewegliche Trennwand, zwischen Cafeteria und Sitzungszimmer, ermöglicht hohe Nutzungsflexibilität.

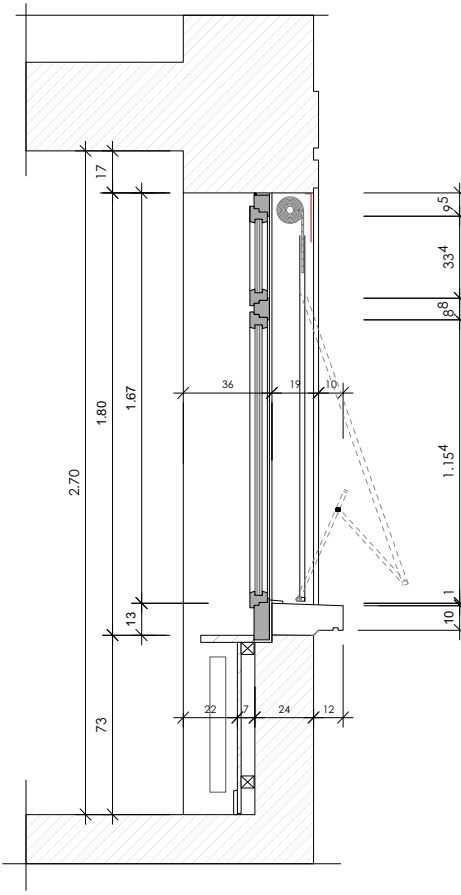
Die Böden wurden durch fugenlose Zementöse-Beläge, die Wände in Glattputz und die Decke mit Akustikmassnahmen erneuert. Licht- und Multimediakonzept sind Bestandteil des Umbaus.

Der grössere bisherige Teil des alten Cafés wird zu einem mittelgrossen Besprechungszimmer, die restlichen Räume zu modernen Büroräumen umgebaut.

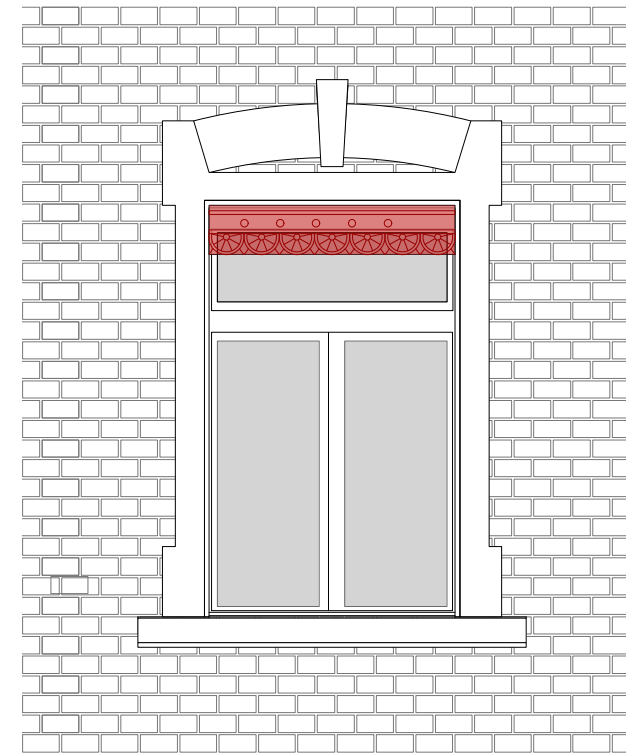
Eine grosszügige Aussentreppe führt den Benutzer in den ruhigen Hof.



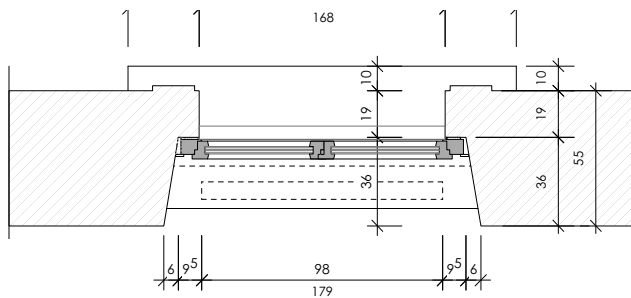
Innenansicht



Schnitt



Aussenansicht



Grundriss

### Wesemlinstrasse 23/25 Luzern Sanierung 8-Fam. Haus WOGENO Luzern

An der steilen Wesemlinstrasse, die von der Zürichstrasse zum Wesemlin führt, liegen zwei prägnanten Doppelhäuser mit Klinkerfassade. Das obere Doppelhaus, mit seinen acht Wohnungen, wurde einer sanften Innenrenovation unterzogen. So wurden neben der Haustechnik, die Küchen und teilweise auch Bäder erneuert. Das Beispiel zeigt, dass auch an hervorragender, zentraler Lage mit bescheidenen Mitteln begehrter Wohnraum erhalten werden kann.

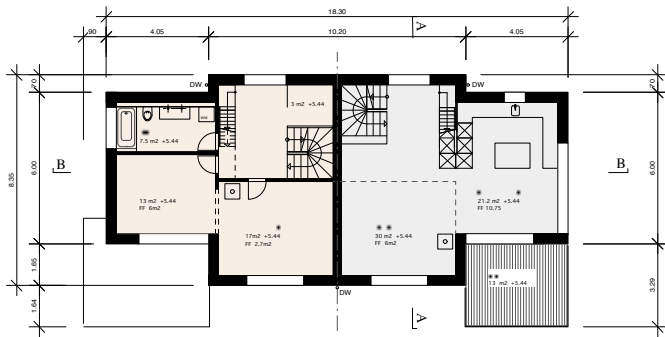
#### Fensterersatz:

Beim Fensterersatz wurden die zwischenzeitlich verlorengegangenen Kämpfer mit Oblicht wieder eingefügt. Feingliedrige Rahmen und Flügelprofile, unter Berücksichtigung hoher thermischer Qualität, sollen dem ursprünglichen Ausdruck möglichst nahe kommen.

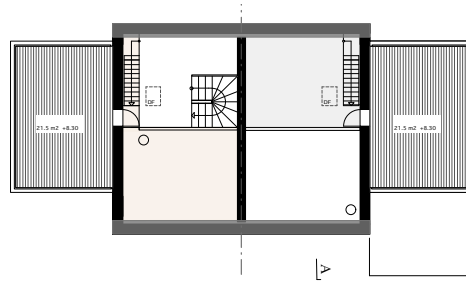
#### Holzrollladen:

Die Holzrollladen wurden saniert und ertüchtigt: Dort wo diese zwischenzeitlich verschwunden sind, werden sie wieder nachgerüstet. Der Mechanismus mit dem feingliedrigen Gestänge für die Ausstellstoren wird erhalten.

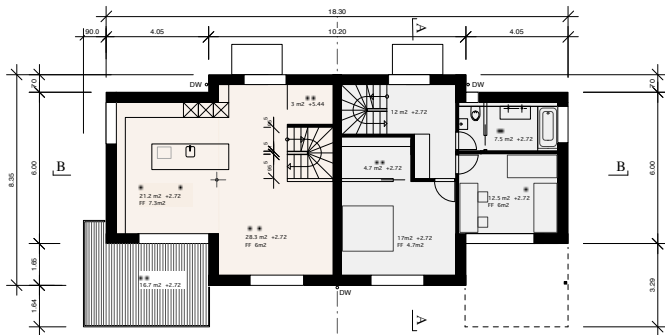




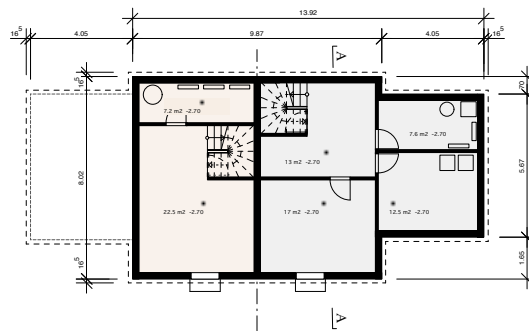
2. Obergeschoss



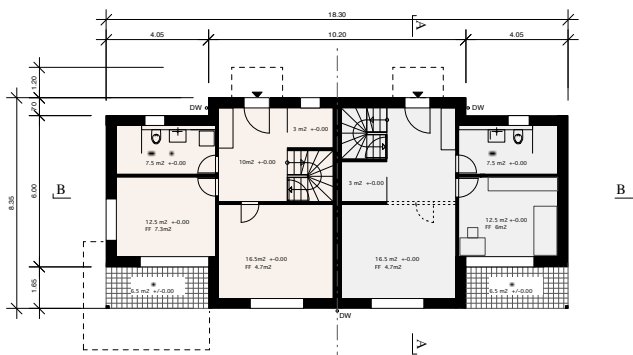
Dachgeschoss



1. Obergeschoss



Untergeschoss



Erdgeschoss

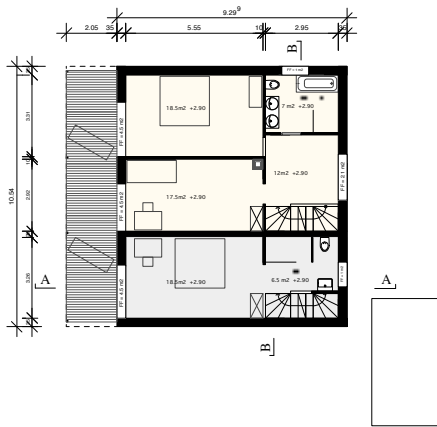


### Neubau im Wesemlinquartier Mettenwylstrasse 29/31 in Luzern

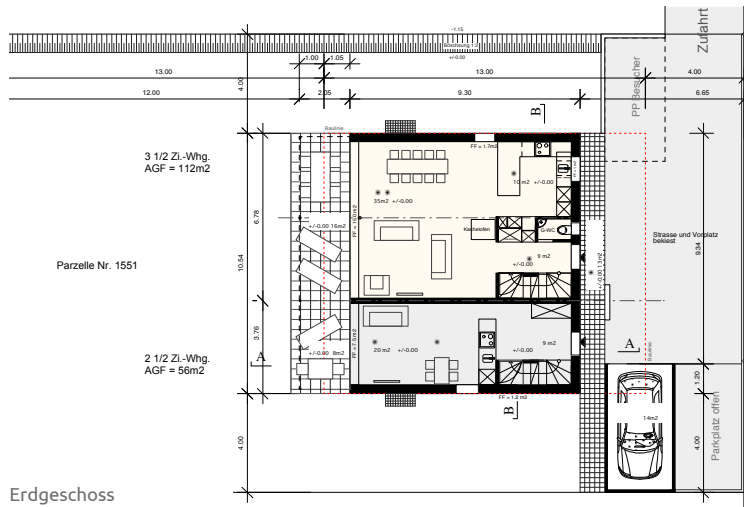
Das Haus liegt zuhinterst im vornehmen Wesemlinquartier, auf einem der letzten unbebauten Grundstücke. Der Entwurf überzeugt durch ein Hauptvolumen mit Satteldach und giebelseits angedockten Baukörper mit Flachdach. Die moderne Fassade mit horizontaler Holzschalung, und gros-sen Öffnungen steht nicht nur im Kontrast zur Umgebung, sondern ergänzt die einfachen Häuser zu einem harmonischen Ganzen. Das DEFH, das in Systemholzbauweise erstellt und in der Vertikalen zu zwei Wohneinheiten getrennt, steht auf einem betonierten Untergeschoss. Eine sehr gute Hülle, Erdsonden / Wärmepumpe und Solarwarmwasseranlage sind Voraussetzungen für den ausgewiesenen Minergie-Standard. Bei der Wahl der Baumaterialien wurde nach Möglichkeit der Baubiologie geachtet.



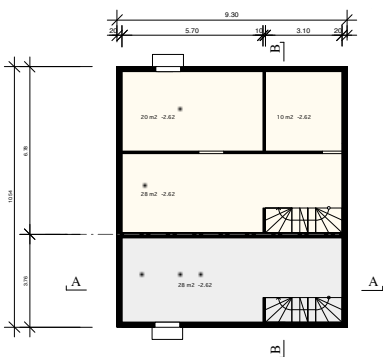
Obergeschoss



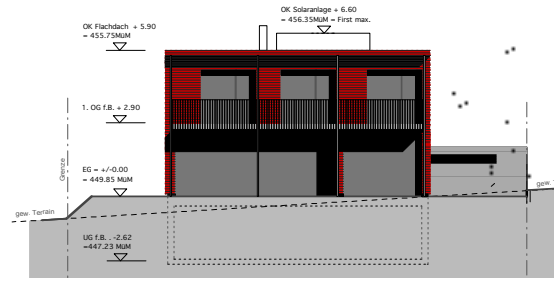
Erdgeschoss



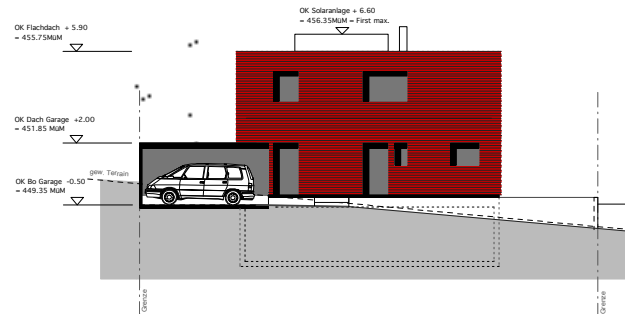
Untergeschoss



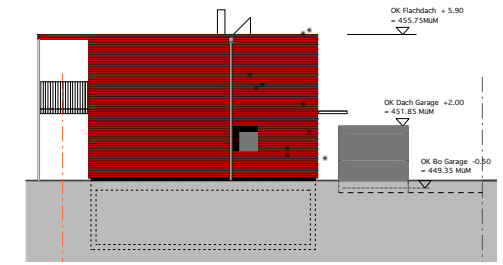
Fassade Südwest



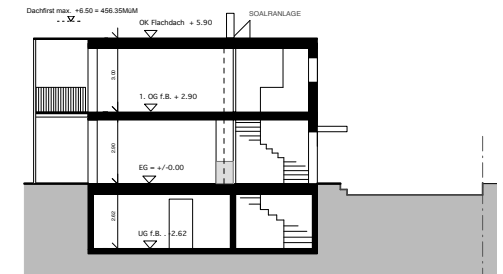
Fassade Nordost



Fassade Nordwest



Fassade Südost



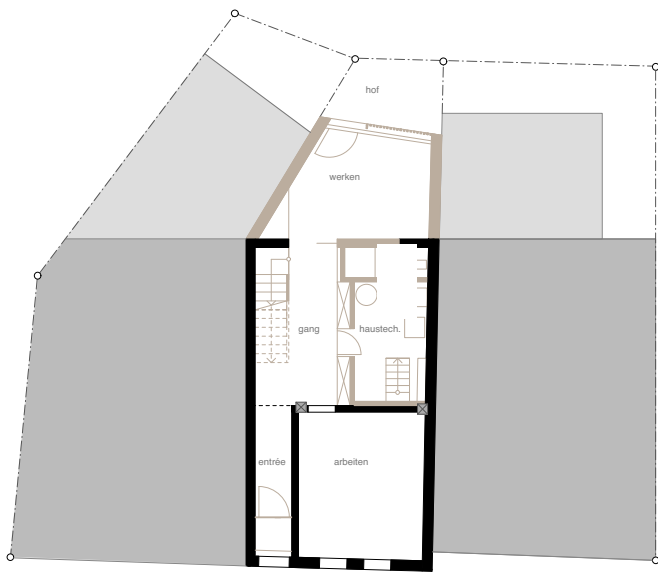
### Neubau EFH mit Atelierwohnung Rütiweid in Buchrain

Das Gebäude liegt im Neubaugebiet Rütiweid der Gemeinde Buchrain. Der zweigeschossige klare Baukörper, mit horizontaler Schalung wirkt ruhig und bestimmt zugleich. Die Hülle welche mit baubiologisch verträglichen Materialien und hinterlüfteter Fassade erstellt wurde, sorgt für ein angenehmes und behagliches Raumklima.

Das Haus ist aufgeteilt in eine 4 1/2-Zi-Maisonnettewohnung und eine 2-Zi-Maisonnettewohnung. Diese Aufteilung in Gross und Klein kann auch gut als Generationenhaus genutzt werden. Es lässt sich aber auch durch wenige Eingriffe als ein einziges Haus nutzen.

Das über die Balkone verlängerte Flachdach bietet nicht nur gedeckte Aussensitzplätze, diese Umsetzung ist auch auch baulich / energetisch vorteilhaft: Im Sommer bei hochstehender Sonne ist kaum Einstrahlung vorhanden, während im Winter bei tiefem Sonnenstand das Licht und Wärme tief in die Räume fällt.

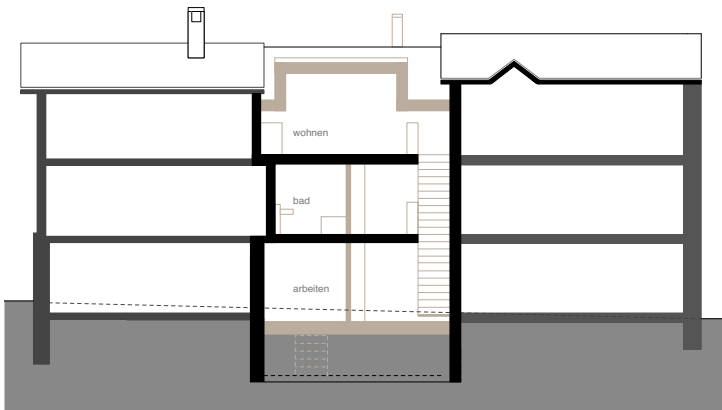




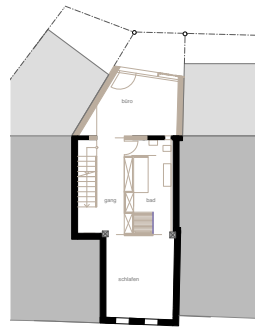
Erdgeschoss



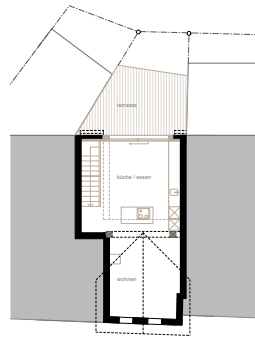
Fassade Nord



Querschnitt



1. Obergeschoss



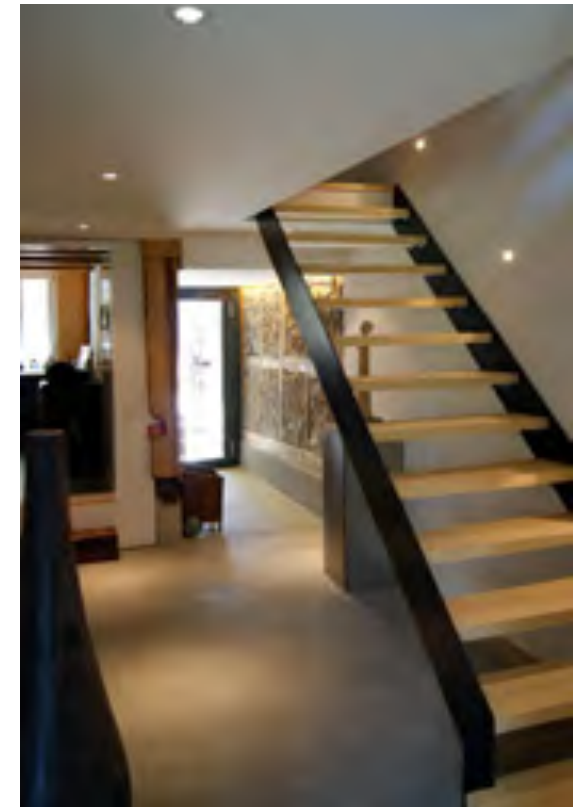
Dachgeschoss

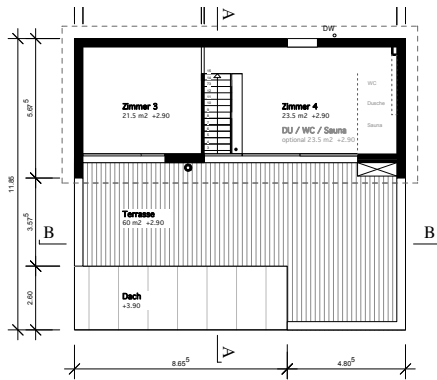


### Altstadthaus Gerbegass 9 in Sempach

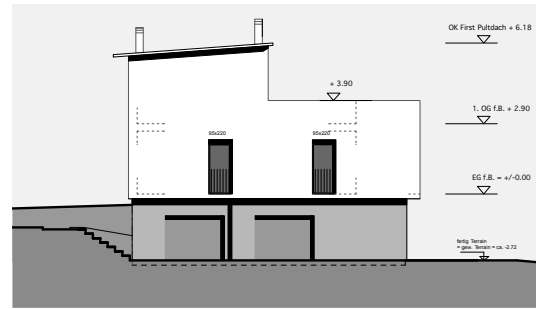
Die Ursprünge der Häuserzeile an der Gerbegass reichen bis ins 15. Jahrhundert zurück. Beim vorliegenden Bauprojekt handelt es sich um das Mittelhaus einer kulturhistorisch interessanten Gebäudegruppe der mittelalterlichen Stadtanlage von Sempach. Das Haus wurde in den frühen 80er Jahren umfassend renoviert. Dabei wurde rigoros vorgegangen. So war von der einstigen zweigeschossigen, typischen Ständer-Bohlenkonstruktion nicht mehr viel übrig. Geschoss und Dachgebälk wurden ausgeräumt und erneuert.

So ging es darum noch nicht Verschwundenes freizulegen und zu erhalten was dazu führte, die Fassade gegen die Gerbegass nicht zu verändern. Die zwischenzeitlich auf das Schrägdach aufgesetzte Luke wurde durch eine Schlepptgaube ersetzt. Im Innern zeugen die letzten grossen Stützen und Balken von früherer Baukunst, die jochartig über alle Geschosse führen und so das Haus zusammenhalten. Der zweigeschossige Anbau auf der Rückseite ist, im Kontext zu den bestehenden Anbauten, in der Höhe abgetrept und die Fassaden leicht gedreht, so, dass eine Art Fächerung entstanden ist.

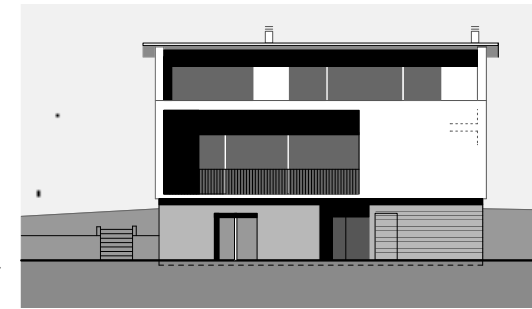




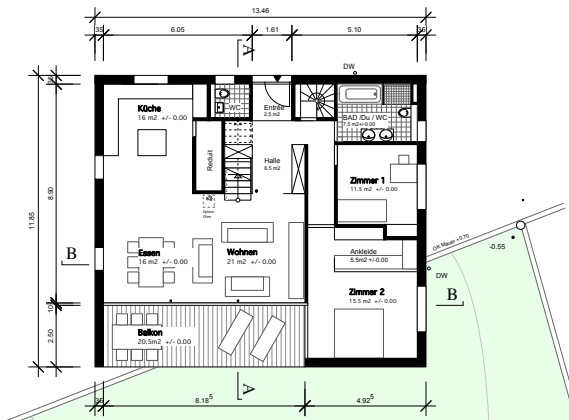
Obergeschoss



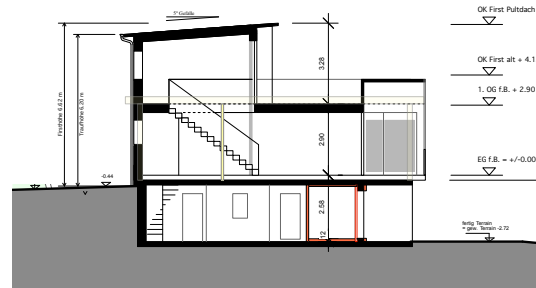
Fassade West



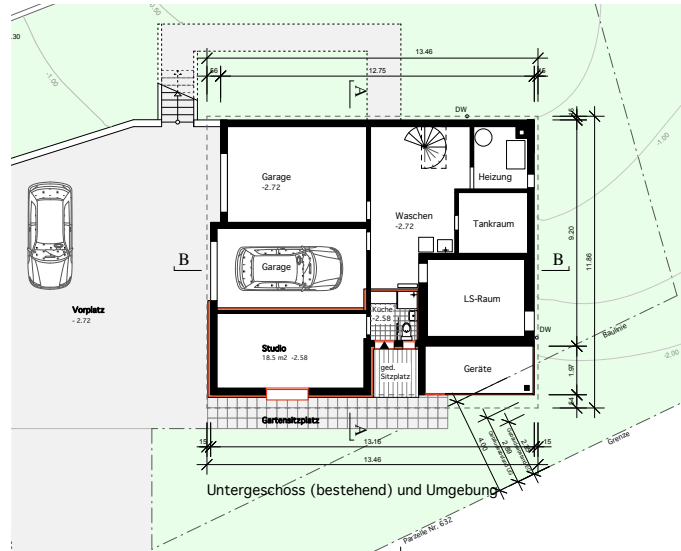
Fassade Süd



Erdgeschoss



Schnitt A-A



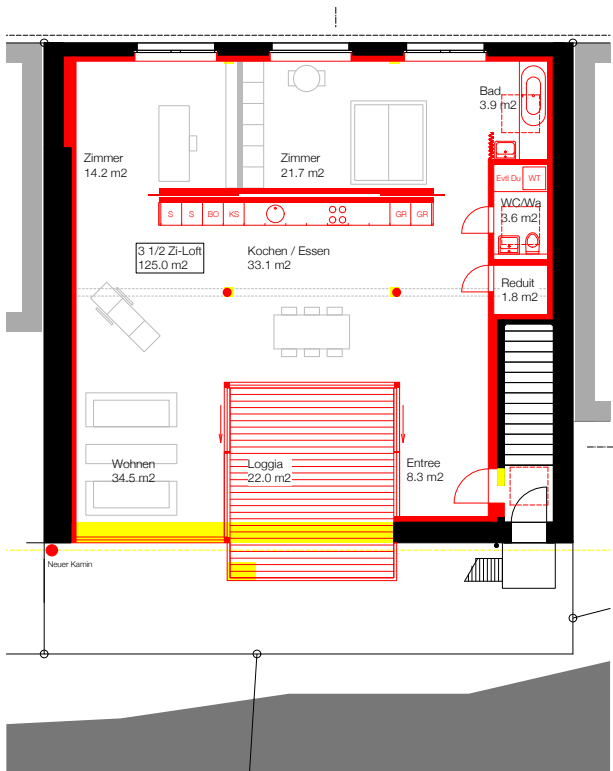
Untergeschoss

### Sommerau in Eschenbach: Neuaufbau EFH

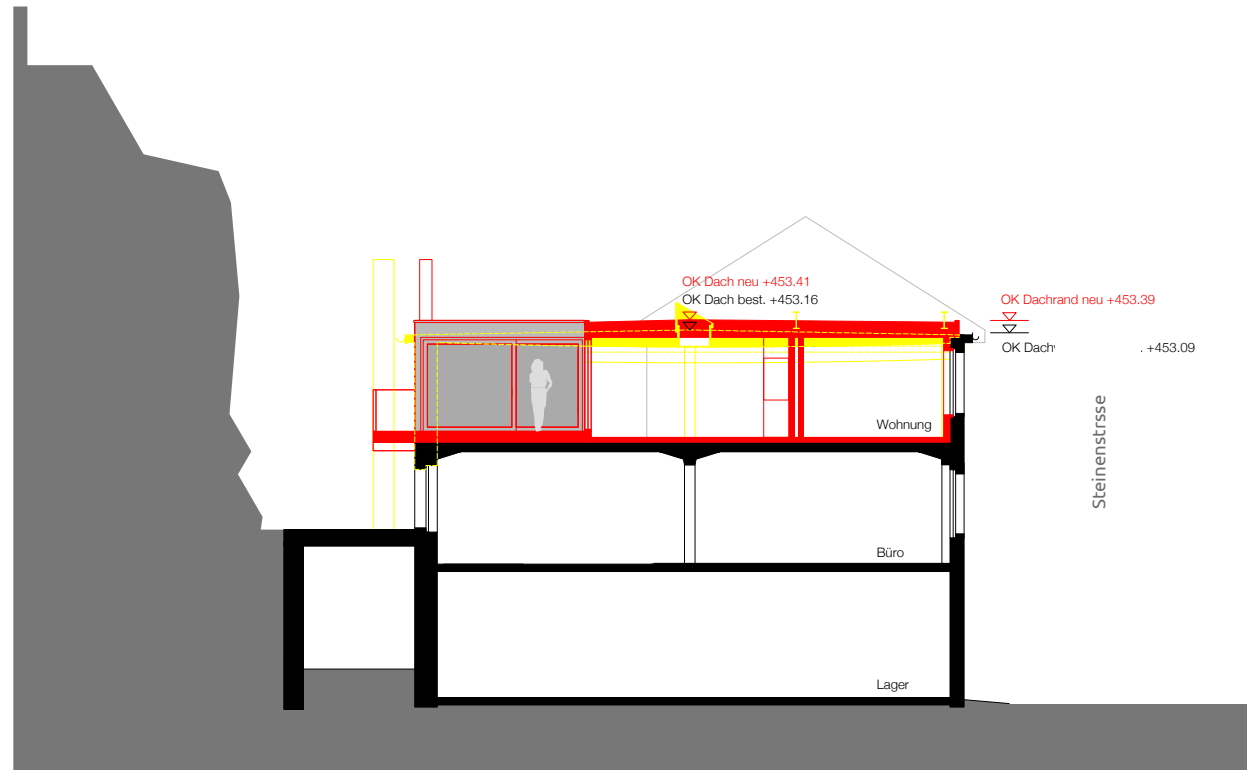
Die allererste Bauaufgabe bestand darin, das bestehende 1-geschossige Haus mit Schrägdach zu sanieren, sind doch in nächster Umgebung weitere Häuser des gleichen Haustyps vorhanden, teilweise ebenfalls saniert oder sogar aufgestockt. Verschiedene Überlegungen führten dazu, das alte Haus bis zur Kellerdecke abzurebrechen und durch einen Neubau zu ersetzen. Der Entwurf nimmt die hervorragende Lage mit Sicht in das gewaltige Alpenpanorama auf. So nimmt im EG ein überhöhter Balkon diese Geste auf und öffnet den Blick erst recht in die Berge. Ebenso wird dadurch auch mehr Licht in das dahinterliegende Wohnzimmer gebracht. Auch die im OG liegenden Atelierräume profitieren davon; die grosszügige Terrasse wird zu einer fast intimen Zone durch die davorliegende Überhöhung, diese kann kaum von aussen eingesehen werden.

Im Innern überzeugen ein in rohem Beton gehaltener Raumkörper, an dem nicht nur die Treppe sich hält, sondern das Haus wird dort gewissermassen zusammengehalten.





2. Obergeschoss



Schnitt B



Innenraum

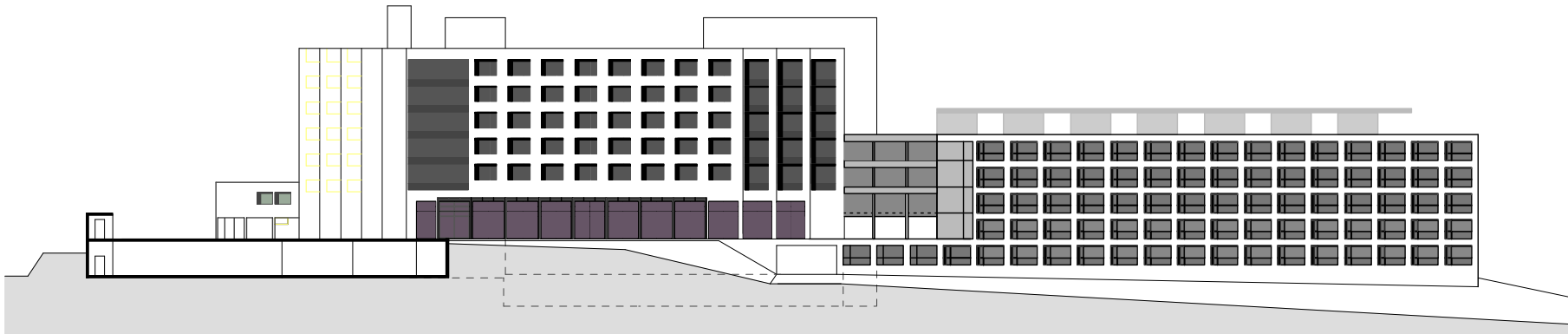
### Umbau Dachwohnung Steinenstrasse 5 in Luzern:

Der ursprünglich quasi fensterlose Lagerraum wurde in eine hochwertige Loftwohnung umgebaut. Das Bauprojekt besteht durch einen Gebäudeeinschnitt im DG. Damit wird eine optimale Lichtführung für die am Fels exponierte Lage der Wohnung erreicht. Ausserdem erhält die Wohnung Aussenraum mit einem kleinen vorspringendem Balkon. Die rohen Oberflächen im Innenraum schaffen Bezug zum nahem Felsen. Der Ausbau überzeugt durch weglassen von "Endschichten" (z. B. Abrieb oder Parkett).



Aussenraum





Fassade Süd

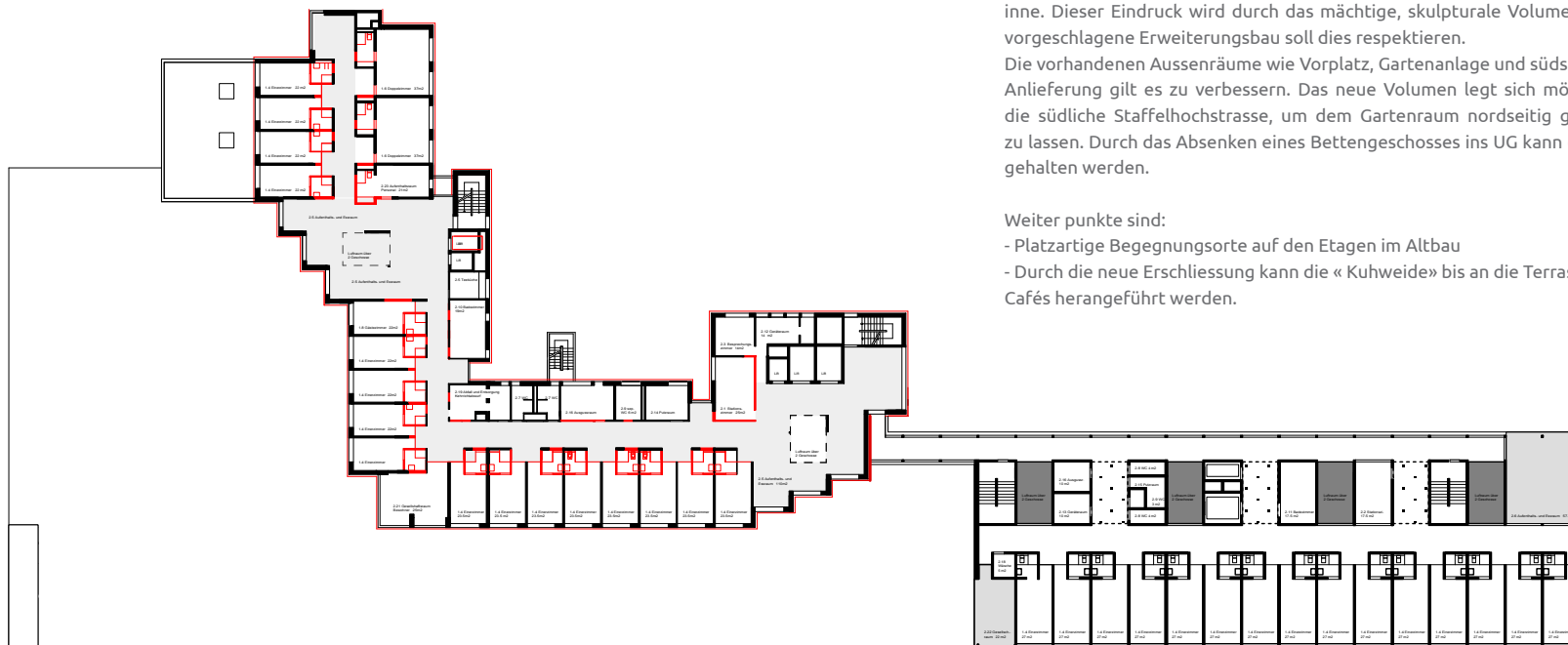
#### Wettbewerb Altersheim Staffelhof, Littau: Architekturatelier Alois Arquint und Pius Müller

Durch die flankierende Lage am Beginn der Hauptachse von Ruopigen, sowie der kuppelartigen Topographie ist dem bestehenden Gebäude eine spezielle Bedeutung inne. Dieser Eindruck wird durch das mächtige, skulpturale Volumen gestärkt. Der vorgeschlagene Erweiterungsbau soll dies respektieren.

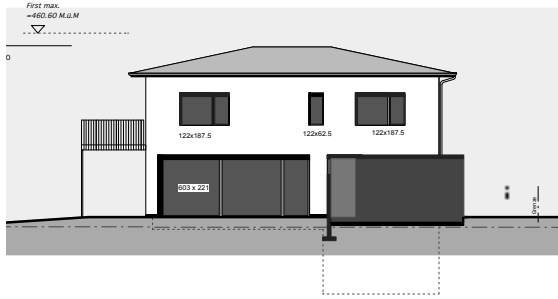
Die vorhandenen Aussenräume wie Vorplatz, Gartenanlage und südseitige Anlieferung gilt es zu verbessern. Das neue Volumen legt sich möglichst nahe an die südliche Staffelhochstrasse, um dem Gartenraum nordseitig grosszügig Platz, zu lassen. Durch das Absenken eines Bettengeschosses ins UG kann der Neubau tief gehalten werden.

Weiterpunkte sind:

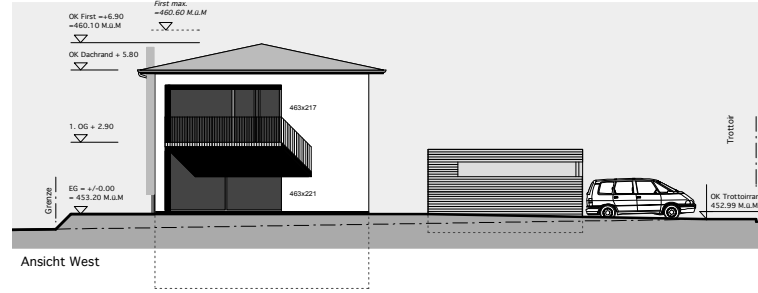
- Platzartige Begegnungsorte auf den Etagen im Altbau
- Durch die neue Erschliessung kann die « Kuhweide » bis an die Terrasse des Cafés herangeführt werden.



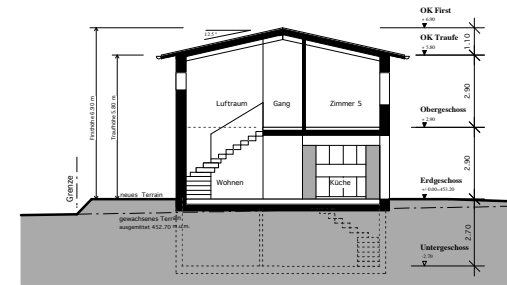
2. Obergeschoss



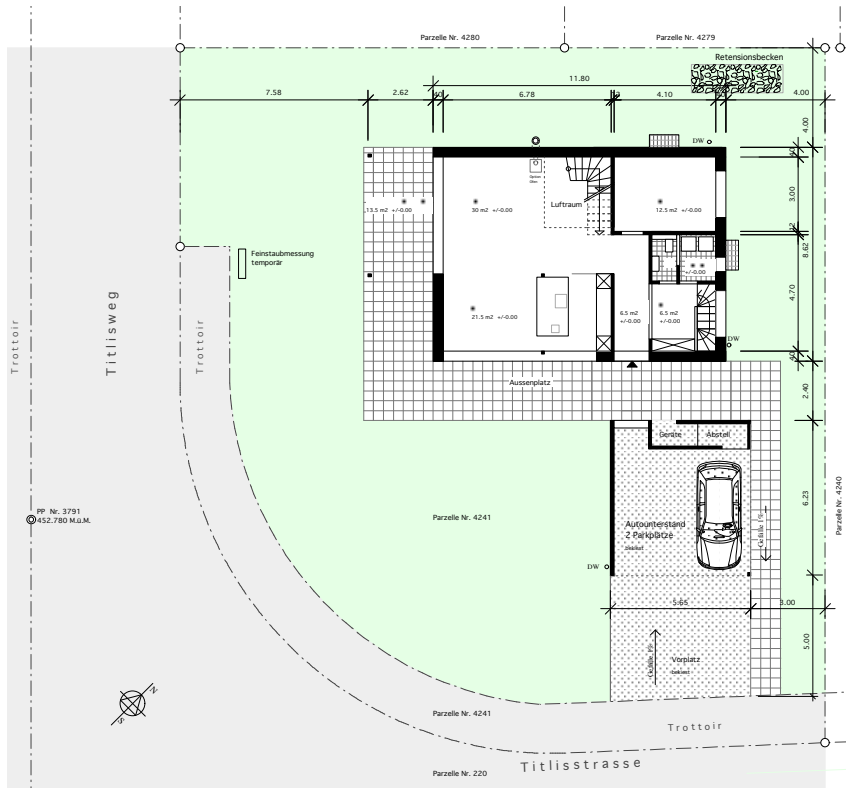
Fassade Südost



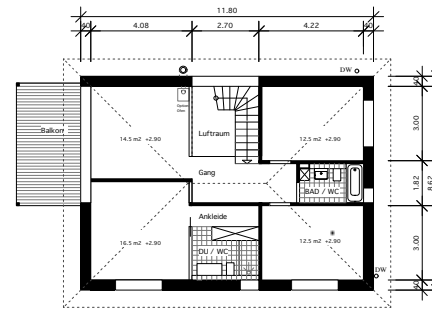
Fassade Südwest



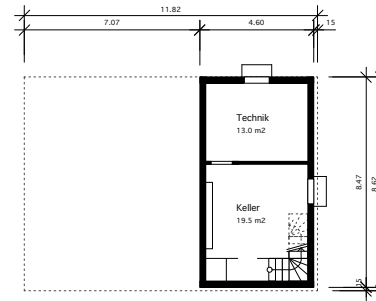
Querschnitt



Erdschoss und Umgebung



Obergeschoss



Unterschoss

### Neubau EFH Titlisstrasse in Emmenbrücke

Kaum ein Steinwurf von Schwerindustrie entfernt, liegt oben auf der Herdswand ein bevorzugtes Wohngebiet von Emmen. Mit diesem Haus wurde eines der letzten Grundstücke bebaut. Es besteht durch eine klare Sprache in Grundriss und Äusserem. Das Wohnhaus wurde nur teilweise unterkellert um Kosten zu sparen. Das Einsteinauerwerk trägt zu einem hervorragenden Raumklima bei. Durch entsprechende Anordnung der Gebäudekörper sind spannende Aussenräume entstanden.

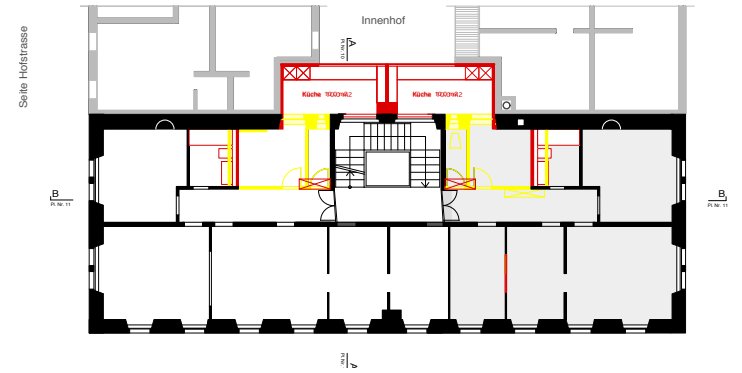




Situation

### Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Löwenstrasse 12/14 in Luzern Studienauftrag

Der repräsentative Neurenaissancebau wurde 1872/73 gebaut. Der Kopfbau, einer Hofrandbebauung im Stadtluzerner Wey-Quartier, blieb innenund aussen fast im Originalzustand erhalten. Der bedeutende Bau wurde vermutlich vom Architekten Gustav Mossdorf geplant, dem Erbauer des Gotthardgebäudes, das Teil der imposanten Gebäudereihe des Schweizerhofes ist. Das ursprünglich als Doppelwohnhaus mit Ladengeschoss konzipierte Gebäude wurde als Hotelbau ausgeführt, an der neuen Touristenmeile zwischen Quaianlagen und Löwendenkmal gelegen.



2. Obergeschoss



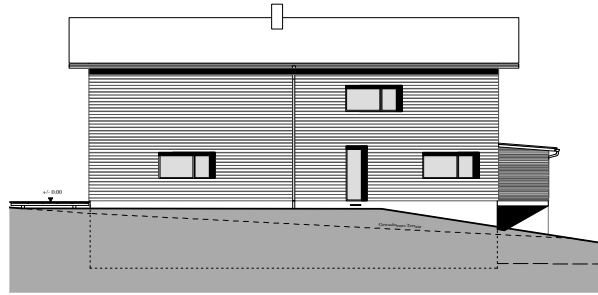
Foto von Süden



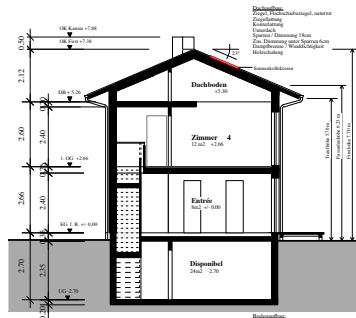
Westfassade



Fassade West



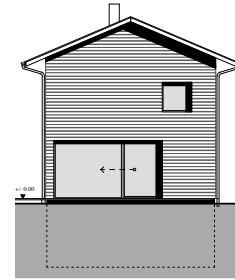
Fassade Ost



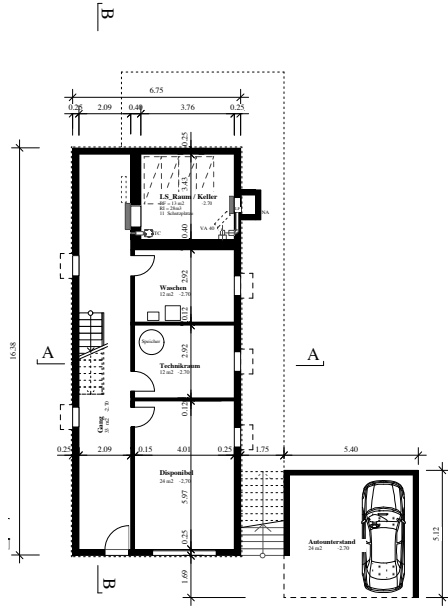
Schnitt A-A



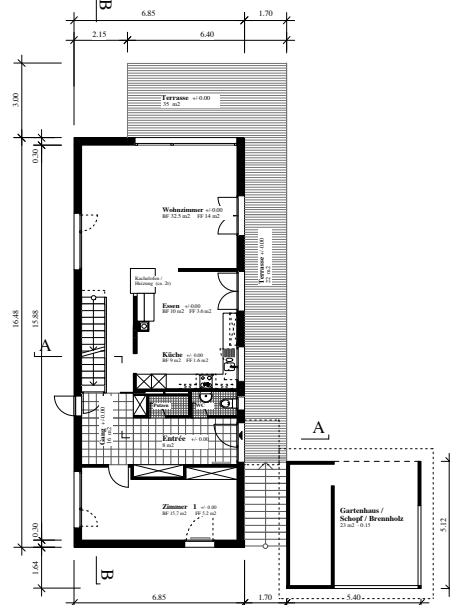
Fassade Nord



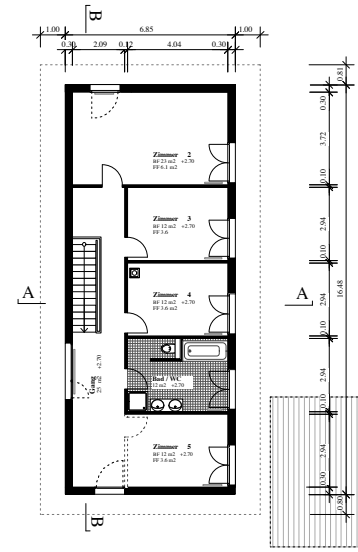
Fassade Süd



Untergeschoss



Erdgeschoss



Obergeschoss



### Sigigen, Ruswil Neubau EFH

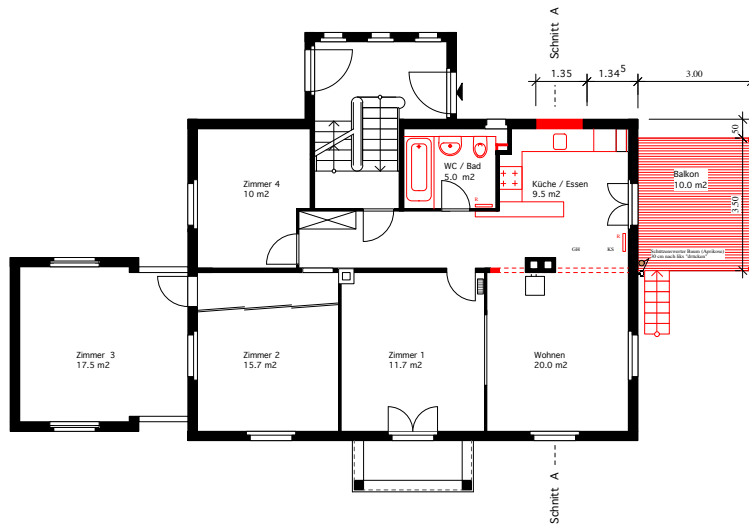
Hoch oben auf Sigigen liegt dieses Haus. Es bildet den östlichen Siedlungsabschluss und hat eine Art Scharnierfunktion zwischen Dorf und Land. Der hölzerne, langgezogene Baukörper liegt auf einem massiven Betonklotz, dem Untergeschoss. Da das Grundstück etwas in Hanglage ist, lugt das UG aus dem Terrain und lässt sich deswegen zur Hälfte auch anders nutzen.

Wie eine Manschette schmiegt sich der Holzrost ums Haus und lässt den Leichtbau schweben.

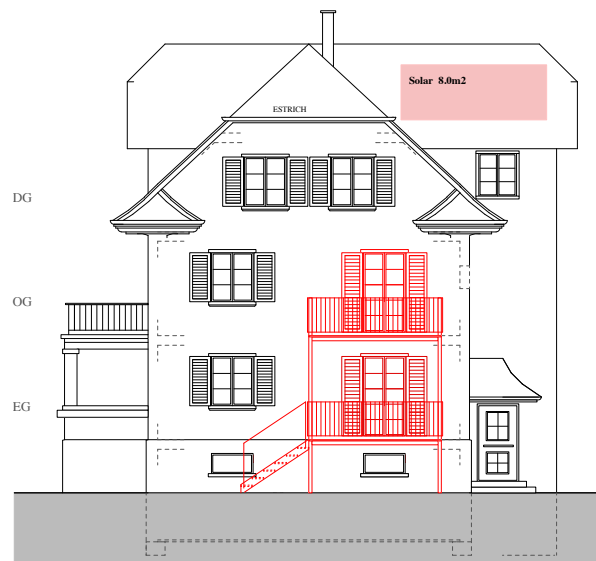
Das Gebäude wird ausschliesslich mit Holz geheizt. Die Heizung befindet sich im Wohnzimmer. Der dortige Kachelofen gibt ca. 40% der Wärme direkt an die Umgebung ab, so wird ein Grossteil des Erdgeschosses geheizt. Die restlichen 60% der Wärme wird mittels Register in den Speicher abgeführt. Von dort aus werden die weiteren sechs Räume mit konventioneller Wärmeverteilung und Wärmeabgabe (Rohrnetz und Radiatoren) beheizt. Das Warmwasser wird zusätzlich unterstützt durch eine Solaranlage.

Norden mit einem Anbau ergänzt. Im Kontext mit den bereits in der Nachbarschaft vorhandenen Anbauten wird dieser etwas abgedreht. Die Anbauten sind gewissermassen aufgefächert. Die Lukarne gegen Norden wird durch eine Schleppgaube ersetzt.





Grundriss Erdgeschoss



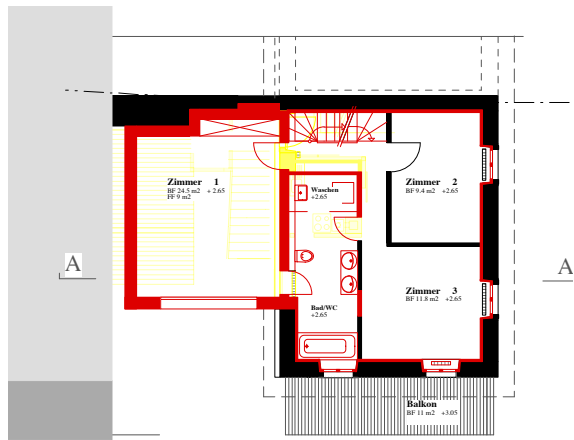
Fassade Süd

### Sälistrasse Luzern Sanierung 3-Fam. Haus WOGENO Luzern

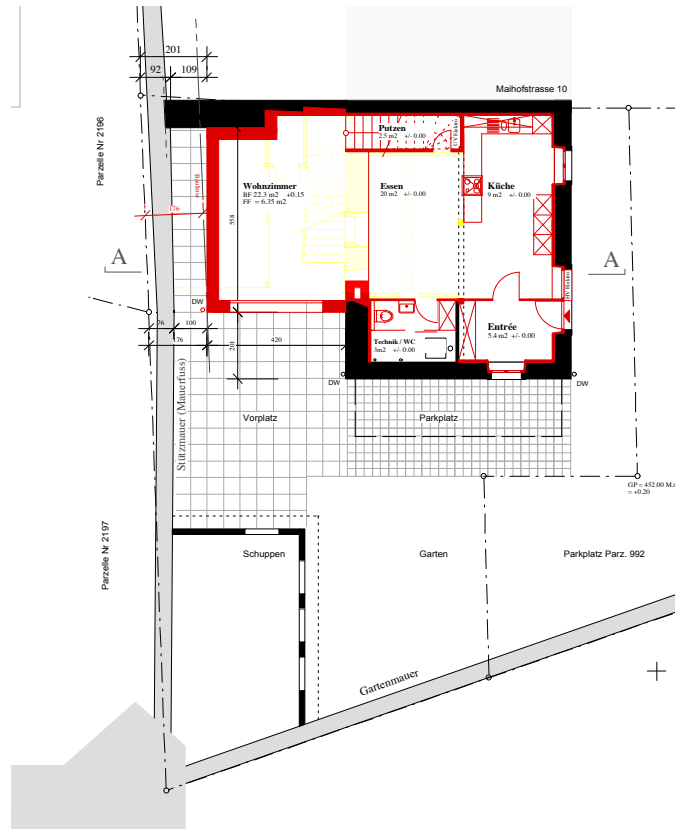
Das Haus liegt bergseitig am Bahneinschnitt, dort wo vor Jahren die Züge auch mal nach Palermo oder Calais führen oder vielleicht auch nur nach Lenzburg. Heute ist das anders. Die Küchenfenster zwischen Küchenablage und Oberbau lassen einem wenigstens bereits beim Abwaschen kleine Reisepläne schmieden.. der Blick zum Bahneinschnitt lädt ein.

Den Wohnungen im 3-Familienhaus wurde mit kleinen Eingriffen höherer Wohnkomfort gegeben. Neu sind die Nasszellen und Küchen. Grosszügige Balkone mit Glasböden erzeugen spannende Innen- Aussenraumbeziehungen. Je nach Witterung wirken die Balkonboden wie Wasserflächen, bis an die Balkontür geführt.

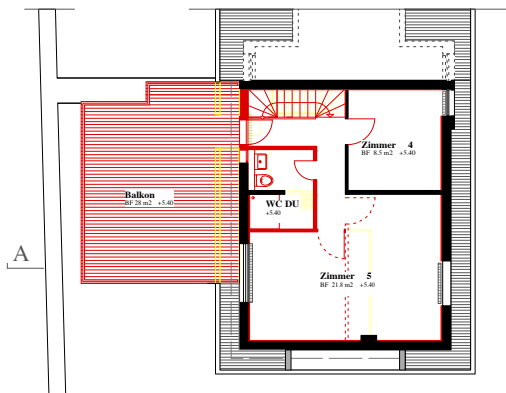




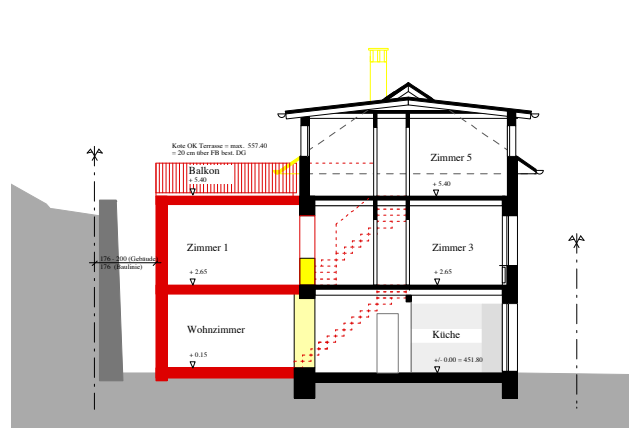
Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Dachgeschoss

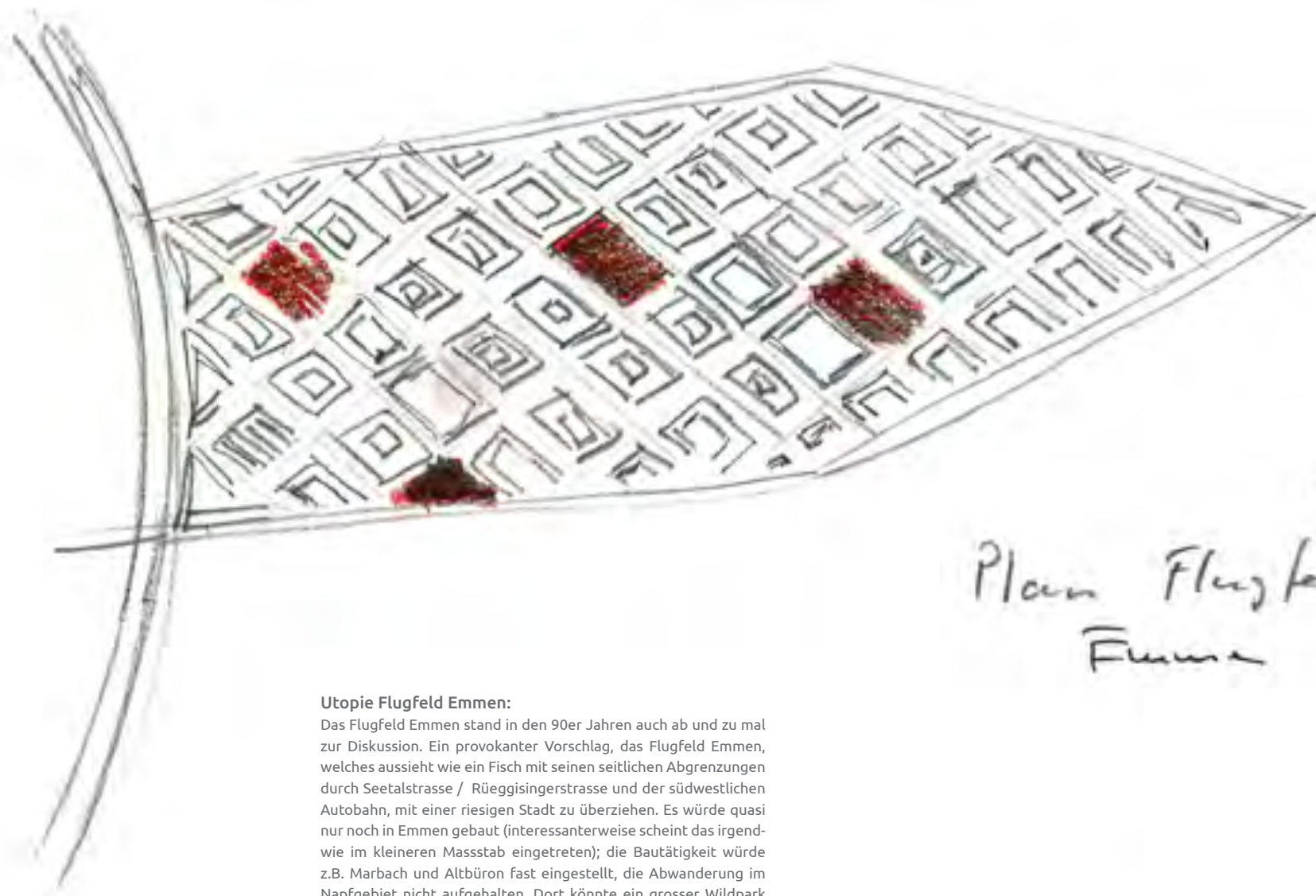


## Maihofstrasse Luzern

### Umbau Wohn - und Geschäftshaus

Die Liegenschaft liegt in zweiter Reihe, eingebettet zwischen den 4-5-geschossigen Bauten an der Hauptstrasse und den felsigen Anhöhen des Wesemlins. Aus Kostengründen wurde das bestehende alte Hauptgebäude saniert und mit einem neuen Anbau ergänzt. So konnten mit dem Annex die bescheidenen Wohnflächen auf zwei Ebenen ergänzt werden. Das bestehende Wohnhaus musste aber komplett ausgehöhlt werden. Da das Haus nicht unterkellert ist, wurden z.B. Technikraum im EG untergebracht, die Waschküche in der Mitte des Gebäudes angeordnet, im OG, dem Schlafgeschoss; dort wo eigentlich die Wäsche anfällt. Zusätzliche zum ebenerdigen, doch eher schattigen Aussenplatz konnte auf dem zweigeschossigen Anbau eine Terrasse gebaut werden, die über eine schmale Treppenanlage erreicht werden kann. Die räumliche Ordnung im Hof wird durch einen Schuppen ergänzt.





#### Utopie Flughafen Emmen:

Das Flughafen Emmen stand in den 90er Jahren auch ab und zu mal zur Diskussion. Ein provokanter Vorschlag, das Flughafen Emmen, welches aussieht wie ein Fisch mit seinen seitlichen Abgrenzungen durch Seetalstrasse / Rüggingingerstrasse und der südwestlichen Autobahn, mit einer riesigen Stadt zu überziehen. Es würde quasi nur noch in Emmen gebaut (interessanterweise scheint das irgendwie im kleineren Massstab eingetreten); die Bautätigkeit würde z.B. Marbach und Altbüren fast eingestellt, die Abwanderung im Napfgebiet nicht aufgehoben. Dort könnte ein grosser Wildpark mit Wolf, Luchs und Bär entstehen.

Gleichzeitig entstünde, um der übrigen enormen Zersiedelung entgegenzutreten, im Emmenfeld eine riesige Stadt für 200-300'000 Einwohner. Parks und Begegnungstätten auf verschiedenen Ebenen, entflechten von ÖV und Privatverkehr auf Stadtgebiet.....

Der Prokopfverbrauch von Energie und Ressourcen liessen sich auf einen Bruchteil senken bei gleichzeitig wachsender Lebensqualität?